365

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Sigl
15. Jahrg. Wien, Montag 6. November 1905

Einrichtung der Verwaltung im 21. Bezirk. Die Vorarbeiten hinsichtlich der Verwaltung des 21. Bezirkes sind gegenwärtig so weit vorgeschritten, daß ein Klagloses Funktionieren des neuen Verwaltungsapparates mit 1. Jänner 1906 gewährleistet werden kann. Der Bürgermeister hat daher diesen Tag dem Vorsteher als Tag der Eröffnung des magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk vorgeschlagen. Die Verwaltung des 21. Bezirkes wird folgendermaßen eingerichtet werden: 1.) Errichtung eines magistratischen Bezirksamtes für den neu geschaffenen 21. Bezirk mit dem Amtssitze im Floridsdorfer Rathause; das Bezirksamt hat auch die unmittelbare Verwaltung der Geschäfte in der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf sowie in den einverleibten Teilen der Gemeinden Groß-Jedlersdorf, Strebersdorf, Hausdorf u. Lang-Enzersdorf zu besorgen. Zur Unterstützung des Bezirksamtes dienen 2.) ein Bezirksrat mit dem Sitze in Stadlau für das Gebiet der ehemaligen Gemeinden Stadlau u. Kaisermühlen und den einverleibten Teil von Breitenlee (unterer Ortsteil), ferner für das Gebiet der bestandenen Gemeinden Aspern u. den einverleibten Teilen von Groß-Enzersdorf u. Mannsworth (weiterer Ortsteil), und 3.) drei Bezirksaufsichtsräte mit dem Sitze in Leopoldau für das Gebiet dieser ehemaligen Gemeinde, in Hagenau für das Gebiet von Hagenau u. in Aspern für das Gebiet dieser bestandenen Gemeinde sowie für die einverleibten Teile von Groß-Enzersdorf und Mannsworth. Der Grundgedanke ist der, den Bezirken durch die Schaffung der Bezirksämter u. des Instituts der Bezirksaufsichtsräte den raschen u. durch ungünstige Verkehrsverhältnisse erschwerten Weg ins Bezirksamt möglichst zu ersparen. Als Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den 21. Bezirk wurde Magistratsrat Franz Ritzler bestellt. Als Leiter der Bauamtsabteilung ist Baurat Moritz Filipp in Aussicht genommen.

Bezirksratssitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hält am Donnerstag den 9. d. um 4 Uhr nachmittags, die Vertretung des Bezirkes Hernals am Montag den 13. d. um 6 Uhr abends eine öffentliche Sitzung ab.

Goldene Hochzeiten. Gestern nachmittags feierte in der Hernalsdorfer Pfarrkirche das Ehepaar Johann und Gertrud Podimirsky das Fest der goldenen Hochzeit. Podimirsky ist Schlosser und war seit 1855 bis 1902 selbständiger Gewerbemann im 6. Bezirk. An der gestrigen Feier nahmen 4 Kinder, 9 Enkel und 4 Urenkel teil. Zur Feier hatten sich in der Hernalsdorfer Kirche eingefunden Vizebürgermeister Dr. Porzer, Gemeinderat Glöckl, Bezirksvorsteher Schadek, zahlreiche Funktionäre des 6. Bezirkes u. die Ortsgruppe Mariahilf des Christlichen Wiener Frauenbundes sowie der I. Christliche Mariahilfer Frauenbund u. der Kranken- und Sterbeverein „Eintracht", dem der Jubelbräutigam durch 50 Jahre angehört. Die kirchliche Zeremonie nahm Pfarrer Kern vor, worauf V. B. Dr. Porzer im Namen der Stadt Wien das Jubelpaar begrüßte u. ihm das übliche Ehrengeschenk überreichte. Dann überbrachten Geschenke und Glückwünsche Bezirksvorsteher Schadek namens des Bezirkes, die beiden Frauenbünde u. der Kranken- u. Sterbeverein „Eintracht". — Dienstag nachmittags 4 Uhr war das überaus zahlreich erschienene Personal des außerordentlich gut eingerichteten Versorgungshauses u. der damit verbundenen Pflegeanstalt, welche gegenwärtig 245 Personen versorgen, auch das eingeladene.

Graf Auersperg für die Schiffahrt. Der Verein zur Förderung der österreichischen Schiffahrt wandte sich an den Leiter des Handelsministeriums Leopold Graf Auersperg mit dem Ersuchen als Mitglied zu gehören. Hierauf erwiderte Ex. Excellenz brieflich: „Ihrer liebenswürdigen Einladung gerne Folge leistend, erkläre ich meinen Beitritt u. übermittle anverwahrt meinen Mitgliedsbeitrag. Es wird mir zur Pflicht, deren Stunde gereichen, wenn die von Ihnen ausgesprochene Erwartung in Erfüllung gehen u. mein bescheidenes Teil dazu beitragen wird, weiteren Kreisen für die Bestrebungen Ihres Vereines zu gewinnen. Ich wünsche lebhaft, daß auch bei uns die Erkenntnis zum Durchbruch gelange, wie eng die Pflege u. die Entwicklung der Schiffahrt mit dem wirtschaftlichen Gedeihen des Landes verknüpft ist. Noch ist es nicht zu spät, den Vorsprung, den andere auf diesem Gebiete vor uns gewonnen haben, durch Eifer und Beharrlichkeit wettzumachen; doch bedarf es hiezu der Zusammenfassung aller Kräfte mit der opferwilligen Mitwirkung derjenigen, denen die Zukunft des teuren Vaterlandes am Herzen liegt."

Ein Biograph des Dichters Anastasius Grün. Der Verlag hat nach einem Berichte des HR. Dr. Strauß dem k. k. Universitäts-Bibliothekar in Graz Dr. Anton Schlosser zu einer anläßlich der im April 1906 fallenden Feier des 100jährigen Geburtstages des Dichters Anastasius Grün (Anton Graf Auersperg) von ihm zu erbringenden Biographie des Dichters anbefohlen. Die K.